

# DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 31, 8. Juni 2022

## Klimaschutz im Focus

In einem ehrwürdigen alten Haus in der Altstadt von Wismar traf ich Silvio Koch von der Beratungsfirma Trigenius. Herr Koch ist damit beauftragt, die Gemeinde Borkow für das geplante Klimaschutzkonzept zu beraten. Zu Beginn des Jahres wurde der Antrag auf Förderung dieses Projekts gestellt. Mitte April - nach 5 Monaten - kam die Eingangsbestätigung von der zuständigen Bundesbehörde. Am 1. Mai sollte eigentlich die Beratungsarbeit beginnen, aber bevor das Fördergeld nicht zugesagt ist, geht nicht viel. Die Flut der Förderanträge ist so groß, dass die Bearbeitung stockt. Einerseits ist es ja gut, dass so viele Kommunen sich mit Klimaschutz befassen wollen, andererseits ist das ausgebreitete Tempo schlecht.



Worum geht es bei der Beratung? Die ersten Schritte der sogenannten „Focusberatung“ sind Anlaufgespräche mit Vertretern der Gemeinde, d.h. mit der Gemeindevertretung wird gesprochen, ebenso mit Vertretern von Initiativen in der Gemeinde, aber auch mit Einzelpersonen, die an dem Thema Klimaschutz interessiert sind. „Man muss die Menschen da abholen, wo sie stehen“ meint Silvio Koch. Man kann und darf den Menschen nichts überstülpen, das führt zu nichts. Die Themen, die in Sachen Klimaschutz in der Gemeinde angegangen werden sollen und können, sollen auch in und aus der Gemeinde bestimmt

werden. Die Beratung hilft dabei, die Themen zu definieren. Es wird einen „Input“ geben, es werden Möglichkeiten aufgezeigt und Wege genannt, die gegangen werden können. Es können in kleineren Expertengruppen einzelne Themen vertieft werden. Das Wichtigste in dieser ersten Phase der Beratung sind die Denkanstöße, die den Bewohnern der Gemeinde gegeben werden können. So wird z.B. sicher über die Frage gesprochen werden, wie in Zukunft die Wärme für die Häuser produziert werden kann. Verheizen wir den Wald im Kamin oder denken wir uns alternative Möglichkeiten aus und setzen die um. Wäre es z.B. sinnvoll, ein Fernwärmenetz in Teilen der Gemeinde zu bauen, an das sich viele Häuser anschließen? Wer könnte dies Netz betreiben und wer und wie die Wärme produzieren? Gas und Öl wird mit Sicherheit immer teurer, niemand will in Zukunft davon abhängig sein und die Genehmigungen für fossile Heizung werden auslaufen. Ohne Alternative wird es nicht gehen. Dann steht natürlich auch die Frage der Kosten im Raum. Auch dazu hilft die Beratung. Zum Schluß der Beratung werden meist 5 konkrete Maßnahmen in einem Katalog vorgeschlagen.

In einer weiteren Stufe wird nach der Focusberatung auf der Basis dieses Katalogs ein Klimaschutzkonzept für die Gemeinde erstellt, das von einer Klimamanagerin/er begleitet wird. Dabei geht es dann um konkrete Umsetzung der Vorschläge. Da wird es um Fördergelder und sehr praktische Fragen gehen, wer was finanziert, was technisch zu machen ist, usw. Dieser Prozess kann sich vermutlich über mehrere Jahre hinziehen. Gefragt sind wir also alle. Ohne klimaschützende Maßnahmen wird es in Zukunft nicht gehen. Wir werden wir heizen, wie dämmen wir unsere Häuser, woher kommt unser Strom, wie schützen wir unsere Natur, ohne die wir nicht leben können? Ob wir wollen oder nicht - der Klimaschutz treibt uns um.

CL

# Wir sitzen auf dem Trockenen

Der Mangel an Wasser ist nicht nur ein Problem der Wüsten in der Sahelzone oder vergleichbarer Regionen. Der Nordosten, also auch Mecklenburg-Vorpommern ist besonders bedroht von zunehmender Trockenheit. Zwar hatte es zu Beginn des Jahres kräftig geregnet, aber im März und April fiel kaum ein Tropfen. Die Wasserreserven im Boden sind erschöpft, stellte der Vorsitzende des

Bauernverbandes fest. Die Förster sorgen sich bereits um die neugepflanzten Bäume. Die Waldbrandgefahr ist in einigen Regionen bei uns bereits auf Stufe 4, eine vor der höchsten Stufe, gestellt. Vor allem in den tieferen

Bodenschichten zeigt sich ein besonders starker Wassermangel. Sogar große Flüsse wie die Elbe führen zu wenig Wasser. Der Pegel in der Milde nitz ist gegenüber Januar um fast 50 cm gesunken.

Allein in Mecklenburg-Vorpommern wurde im Jahr 2016 (21,4 Mio. m<sup>3</sup>) mehr als achtmal so viel Grundwasser für die Bewässerung in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt, als noch im Jahr 2007 (2,6 Mio. m<sup>3</sup>). Nach Auskunft der Unteren Wasserbehörden sind im Land heute auch mehr Grundwasserbrunnen für die Bewässerung in Betrieb als vor zwanzig Jahren. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim hat sich die Zahl der Brunnen sogar von 2010 bis 2020 fast verdreifacht. Die Grundwasservorkommen sind sehr unterschiedlich verteilt in Deutschland. Einige Regionen sind einfach trockener als andere, sagt Jörg Rechenberg vom Bundesumweltamt: "Das hat zu tun mit den Bodenverhältnissen vor Ort, den Schichtungen. Das hat aber auch mit dem Niederschlagsverhalten zu tun. Das war auch schon vor den klimabedingten Veränderungen so, dass es im Südwesten an den Alpen deutlich mehr geregnet hat, bis zu doppelt so viel wie im Nordosten von Deutschland. Im Nordosten müssen wir dann auch entsprechend gucken, wie wir die Vorkommen gut

bewirtschaften und das Wasser noch stärker in der Fläche halten."

Das zweite Problem beim Grundwasser: Es ist teilweise auch nicht sauber. Unter anderem ist es mit Nitrat belastet, einem Bestandteil von Düngemitteln. An jeder sechsten Messstelle in Deutschland werden laut Unesco die Grenzwerte für Nitrat im Grundwasser überschritten. Mehr als

ein Drittel der deutschen Grundwasserkörper sind in einem schlechten Zustand, sagt Jörg Rechenberg. "Das ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Das ist zum einen Nitrat und zum anderen Pflanzenschutzmittel. Das Nitrat-Problem stammt im Wesentlichen aus der Landwirtschaft durch zu hohe Düngung.

Und das Pflanzenschutzmittel-Problem auch aus der Landwirtschaft, aber auch aus privaten Kleingärten."

Grundwasser ist die Hauptquelle für unser Trinkwasser. Etwa 70 Prozent des deutschen Trinkwassers stammt aus Grund- und Quellwasser. Wenn die Grundwasserstände deutlich absinken, kann es zu einem Versorgungsengpass kommen. In den Hitzesommern 2018 und 2019 kam in einzelnen Orten auch mal kein Tropfen aus dem Wasserhahn. Momentan ist das aber noch nicht der Fall.

Was tun? Natürlich kann jeder Wasser sparen. Wichtig ist, dass nicht noch mehr Flächen versiegelt werden und dass das Wasser nicht einfach abgeführt wird, sondern besser in der Fläche verteilt wird. Entscheidend sind alle wirksamen Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung. Denn wenn wir weniger Erwärmung haben, wird es auch weniger Verdunstung geben. Eine weitere Maßnahme wäre die Wiedervernässung von Mooren. Moore sind die besten Speicher des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>. Vernässte Moore verbessern den Wasserhaushalt des Bodens und sie tragen dazu bei, vielen gefährdeten Tieren und Pflanzen einen Lebensraum zu geben.

CL

Foto: CL



# 12 Alleebäume gepflanzt!



Aus Spenden wurden Alleebäume. Die ersten 12 Bäume wurden an der Allee von Borkow nach Rothen (6 Bäume) und von Rothen nach Zülow (6 Bäume) Anfang April gepflanzt. Die eifrigen Spender, die bislang 17980,- € für die Nachpflanzungen spendeten, haben dies möglich gemacht. Dadurch konnte die Gemeinde finanziell entlastet und zügig mit den gesetzlich vorgeschriebenen Nachpflanzungen begonnen werden. Ein Anfang ist gemacht. CL

Fotos CL

## Spendet für Alleebäume

Spendenkonto Gemeinde Borkow; Kontoinhaberin: Stadt Sternberg

IBAN: DE17 1405 2000 1400 0010 52

Verwendungszweck: „Spende Alleebäume Borkow“

# Solarpark Dabel

Die Gemeindevertretung unserer Gemeinde muss sich mit der Frage der Schaffung von Baurecht für die Errichtung eines kleinen Teiles eines Solarparks zwischen Borkow und Dabel/Sternberg im Bereich ihrer Gemarkung befassen.

Die Einbeziehung von Flächen der Gemarkung Borkow ist durch die Bereitstellung von Ackerflächen mit geringer Bodenwertzahl (geringe Ertragsfähigkeit) durch das Gut Sternberg entstanden.

Der Solarpark soll zwischen der Bahnlinie und der Straße nach Rothen bis in etwa Höhe Dannenkamp entstehen; die Größe des betroffenen Bereichs wird mit ca. 10 Hektar und die Bestandszeit mit 30 Jahren angegeben. Es ist davon auszugehen, dass der Solarpark im Bereich der B 192 von Dabel kommend deutlich sichtbar sein wird und dieses auch für die Bewohner der Häuser im Bereich Bahnhof so sein kann. Allerdings dürften die inzwischen schon recht dicht gewordenen Sträucher an der Bahnlinie die Sichtbelästigung in der Vegetationszeit deutlich mindern. Ob für die Bewohner des Mehrfamilienhauses an der Gemarkungsgrenze in Richtung Dabel eine wesentliche Sichtbeeinträchtigung entsteht ist nur schwer zu beurteilen, das Gelände ist hier leicht abschüssig in Richtung Bahnlinie.

Soweit bisher bekannt ist, werden die Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde von dieser Solaranlage nicht profitieren können; es wird kein Übergabepunkt in das öffentliche Stromnetz im Territorium der Gemeinde geben. Daher wird der Solarpark auch keinen Einfluss auf das noch zu erstellende Energiekonzept der Gemeinde haben. Allerdings kann der Gemeindehaushalt von der Solaranlage profitieren. Basis der Einnahmeerwartung ist die Änderung des



Solarpark in Blankenberg

Foto: CL

Erneuerbare Energiengesetzes (EEG) im Jahr 2021. Die nach Fertigstellung des Solarparks im Bereich der Gemeinde Borkow produzierte und in das öffentliche Stromnetz übergebene Strommenge wird in Höhe von 0,01 kWh/EUR berechnet und soll nach Angaben der Planer ca. 13 TEUR jährlich betragen.

Eventuell wird die Gemeinde Borkow auch planungsseitig von diesem Projekt profitieren können. Da derzeit für die Gemeinde Borkow keine Bauleitplanung als Grundlage eines Bebauungsplanes (außer im OT Woserin) besteht, ist es denkbar, dass im Zuge der Schaffung des erforderlichen Baurechtes die Aufstellung der Bauleitplanung und in Folge ein Bebauungsplan zumindest für die Ortslage Borkow möglich ist.

Borkow, 09.05.2022

Regina Nienkarn

## Rechtsanwaltskanzlei

Jörg Sprenger  
& Heike Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg  
Tel.: 03847 - 5336



Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.

**elektrotechnik**  
**KARKHOF**

www.karkhof.de

An der Erbkommühle 2  
19406 Sternberg  
Telefon: 03847 / 5342  
Telefax: 03847 / 311674  
E-Mail: karkhof@karkhof.de

Unsere Leistungen für Sie: Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service

## STORCHEN-APOTHEKE



Grit Kamphausen e.K.  
Am Mattenstieg 16  
19406 Dabel

Tel. 038485-20111  
0800-0020111  
apotheke.dabel@t-online.de

- Ihre Apotheke mit Herz -

# Borkower Gemeindehaushalt

Die folgende textliche Erläuterung ist zur Einführung in das Thema Gemeindehaushalt ein sehr grober Umriss. Der Haushalt selbst besteht aus eine Vielzahl von Konten und Unterkonten, so dass jede Einnahme- und Ausgabe genau benannt und beziffert werden kann.

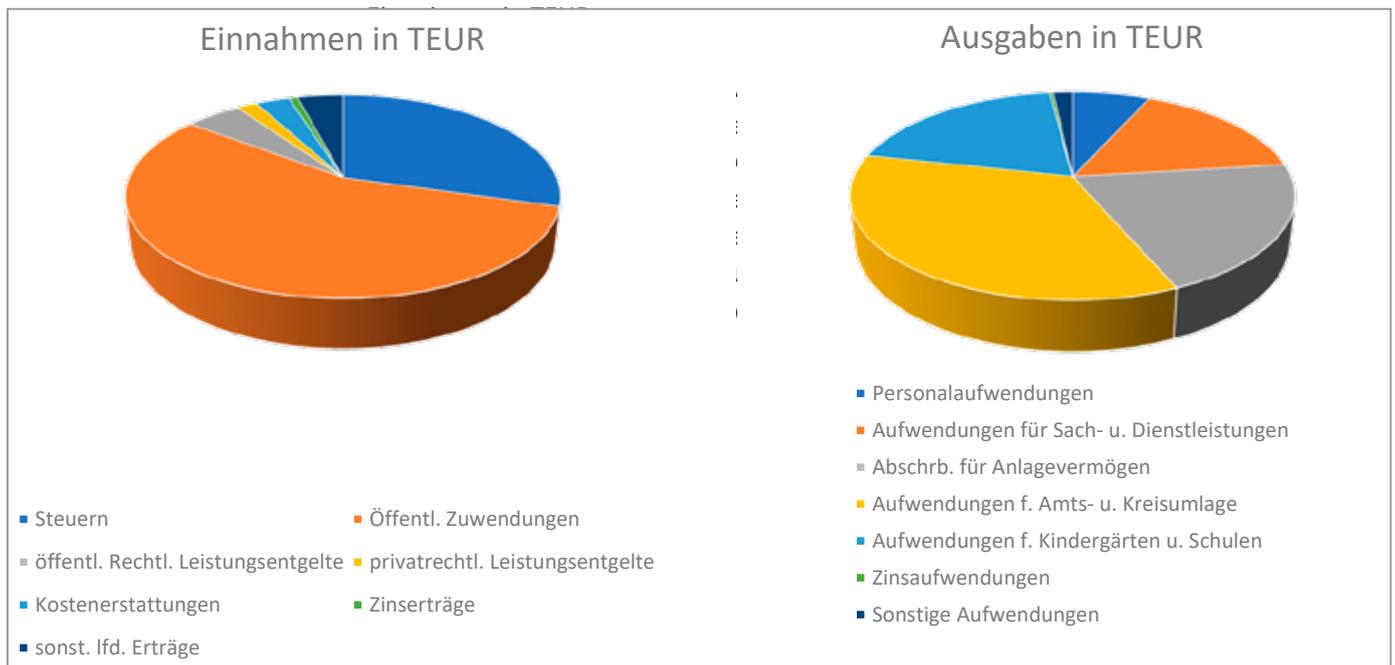
Der Gemeindehaushalt wird seit 2012 in der Buchungsform Doppik geplant und gebucht. Die Doppik ist eine der, in wirtschaftlichen Unternehmen genutzten, Doppelten Buchführung' nahe Buchungsform.

Planung und Buchung der laufenden Einnahmen und Ausgaben erfolgt im Auftrag der Gemeinde durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Amtes Sternberger Seenlandschaft. Die jeweiligen Fachämter liefern die erforderlichen Eckdaten (Einnahmen, Ausgaben für Pflichtaufgaben und vorgesehene Projekte) und die Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen der Kämmerei verdichten diese zum Haushaltsplan. Der Haushaltsplan wird als 2-Jahresplanung aufgestellt, derzeit wird mit Planungsstand 2021/2022 gearbeitet.

Der Haushalt wird in die beiden großen Ein- u. Ausgabearten „Pflichtaufgaben der Gemeinde“ und „Freiwillige Aufgaben der Gemeinde“ geteilt. Die Gemeinde Borkow hat für Ausgaben im Bereich „Freiwillige Aufgaben“ im Planjahr 2022 lediglich rund 10 TEUR zur Verfügung.

Der Haushalt der Gemeinde wird zu einem großen Anteil von öffentlichen Zuwendungen (z.B. Anteil an Einnahmen aus der Einkommenssteuer i. H. v. 110 TEUR, Schlüsselzuweisungen vom Land M-V i. H. v. ca. 260 TEUR) und Ausgaben für öffentliche Einrichtungen (z.B. Kreis- und Amtsumlage i. H. v. 242 TEUR), Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen (z.B. Unterhaltung der Gemeindestraßen i. H. v. ca. 11 TEUR und Baumpflege ca. 25 TEUR, Strom i. H. v. 16,3 TEUR) dominiert. Das Haushaltsjahr 2022 ist im 2-Jahresplan 2021/2022 mit einem Minus i. H. v. 35 TEUR geplant. Durch sogenannte Entnahmen aus bestehenden Rücklagen kann der Haushalt allerdings ausgeglichen werden.

Regina Nienkarn



Kreative Stoff Tanke



**Stoffe & Handmade Kleidung**

[www.Stofftanke.de](http://www.Stofftanke.de)

**WhatsApp : 01573-4322135**

**Carola Brenning**  
IHK Versicherungsfachfrau  
Allianz Hauptvertreter

**Allianz**

Herrenweg 28a  
19406 Cabel  
Telefon 03 84 85 2 06 08  
Telefax 03 84 85 2 58 09  
Mobil 01 52 29 28 10 56  
[carola.brenning@allianz.de](mailto:carola.brenning@allianz.de)  
[www.brenning-allianz.de](http://www.brenning-allianz.de)

Di, Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr  
Mo, Mi, Fr nach Vereinbarung

## Wie geht es weiter mit unserer Trauerkultur in Borkow?

Und wie sieht es heute aus?

Was hat die Umfrage ergeben? Wie gehen unsere Gemeindevertreter mit dem Ergebnis um? Welche Pläne werden verfolgt? Was kann der Arbeitskreis „Trauerhalle“ dabei anschieben? Fragen über Fragen, gibt es zu diesem Thema! Der große Knall, die Mega Lösung, eine neu projektierte und finanzierte Feierhalle,- die wird es definitiv nicht geben. Dieses Ziel ist leider für unsere kleine Gemeinde einfach unerreichbar und bleibt ein Traum. Aber kann man sich mit dieser Erkenntnis zufrieden geben?

**Nein!**

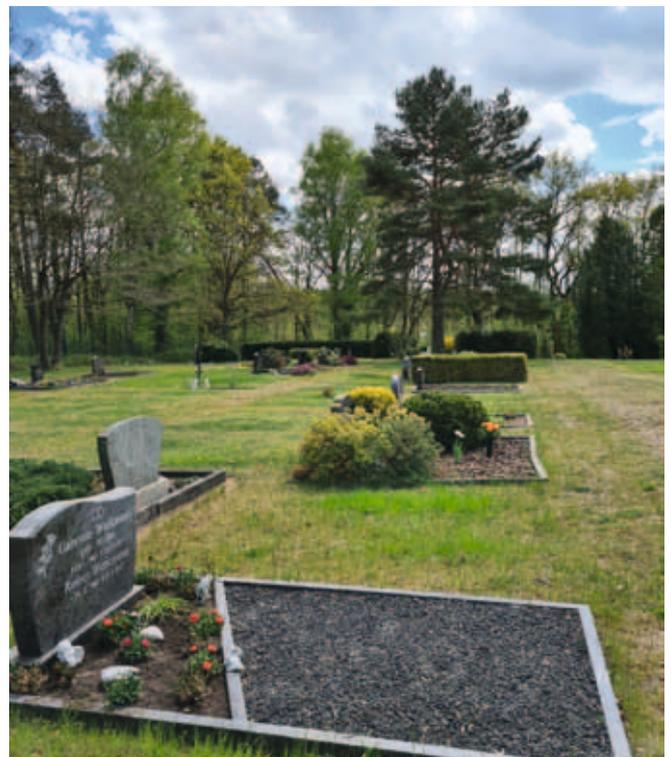
Die Beteiligung an der gestarteten Umfrage der Gemeinde, so wurde festgestellt, kann sich sehen lassen. Weit über 100 Stimmen sind nämlich inzwischen eingegangen. Insgesamt wurden rund zwei Drittel für den Erhalt der Trauerhalle, 2 Gegenstimmen gab es und insgesamt wurden 21 Befürwortungen zur Öffnung der Kirchentüren für weltliche Bestattungen registriert. Lohnt es sich da nicht, mit der hiesigen Kirchengemeinde in Kontakt zu treten? Und für alle, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, ist ganz sicher ein Danke schön angebracht.

Am 2. Mai hat der Arbeitskreis Trauerhalle zu diesem Thema erneut getagt und mit Bürgermeister Martin Wagner über wichtige, noch in diesem Jahr anstehende Erhaltungsmaßnahmen geredet, längerfristig zu planende Verbesserungen unterbreitet, über konzeptionelle Vorschläge diskutiert und Ziele formuliert.

Ich denke, es wäre toll, würde es gelingen, unsere Gemeindevertreter, die ortsansässigen Gewerbetreibenden, unsere Handwerker & unsere kreativen Menschen für diese Sache

zu gewinnen. Denn jede Hand, jede Hilfe der Bewohner der Gemeinde Borkow ist auf diesem Wege wichtig! Sonst ist kaum etwas zu bewegen. Ob Harken, Säubern, Streichen, Verputzen, einige der Bänke erneuern, umgestalten... Es gibt so viel Möglichkeiten etwas zu tun! Fühlen auch Sie sich dabei angesprochen!

Auch eine neue Heckenpflanzung zur Abschirmung der Straße am Friedhof war im Gespräch. Die könnte man dann gemeinsam im Herbst bei einem organisierten Herbstputz pflanzen. Der Arbeitskreis hat außerdem eine weitere zusätzliche, der Örtlichkeit angepasste Bestattungsart



vorgeschlagen, um den Borkower Friedhof auch künftig attraktiv zu gestalten. Wussten sie eigentlich, dass sich gegenwärtig insgesamt 158 Grabstellen auf diesem Borkower Areal befinden? Davon sind über Hundert als anonyme Bestattungen gewählt worden. Diese Tendenz soll bei der vorgeschlagenen neuen Bestattungsform berücksichtigt werden und bedarf zur Umsetzung die Beschlußfassung der Gemeinde.

Trotz der zahlreichen Bemühungen, Ideen, Anregungen und verschiedenen Blickwinkeln des Gesprächs Anfang Mai, bleibt für mich persönlich ein zwie-gespaltenes unsicheres Gefühl hängen, und mir stellt sich die Frage, ob wir diese Vorhaben tatsächlich auch verwirklichen können.

MW

Fotos: MW



## Eine Erinnerung an die Zeit, als die Trauerhalle noch ein Kälberstall war

Die Verstorbenen wurden bei kirchlichen Beerdigungen in der kleinen Kapelle hinter dem Dorfkirchlein aufgebahrt. Dort hielt auch der Pfarrer vor den Familienangehörigen die Andacht. Die Trauergäste aus dem Dorf versammelten sich indessen vor der Kirche, gemeinsam mit dem Pferdegespann, das von Herrn Ernst (Vater von Christa Bölkow und Petra Suhrbier) gelenkt wurde. Bei weltlichen Beerdigungen wurde der Saal des Gutshauses genutzt, der immer erst für die Feierstunde entsprechend hergerichtet werden musste. Auch hier stand das Gespann Pferde bereit, um den Verstorbenen zum Friedhof zu geleiten. Der Sarg wurde von Männern aus dem Dorf, Arbeitskollegen oder Nachbarn, getragen und auf den Ackerwagen gehoben. Dessen Seiten waren heruntergeklappt und mit Tannengrün geschmückt. Dann wurde der Weg zum Friedhof angetreten. Bei jedem Wetter, oft war es ein langer Zug von Menschen aus dem Dorf.

Die Grube, in die später der Verstorbene zur letzten Ruhe gebettet wurde, war ebenfalls von Arbeitskollegen oder Nachbarn vorbereitet worden. Als Traktoren die Feldarbeit übernahmen, wurden die Gespannpferde einzeln an verschiedenen Orten zu anderen Arbeiten eingesetzt. Zu Beerdigungen mussten sie nun erst geholt und zusammengespannt werden, was zunehmend schwieriger wurde, weil sie nicht mehr gewöhnt waren, zusammen als Gespann zu gehen.

Schließlich übernahm Herr Bernhard aus Dabel mit seinem Einspanner diese Aufgabe. So etwa in der Zeit 1983/1984 wurde der Kälberstall nicht mehr gebraucht und es entstand die Idee, ihn als Trauerhalle herzurichten. Die Handwerker der LPG Borkow haben diese Aufgabe ausgeführt.

Seitdem hat der ehemalige Kälberstall, der dem Leben diente, noch treue Dienste geleistet, wenn Leben zu Ende war.

M. Guratzsch



*“Ortsgruppe“ des Heimatvereins Dorfleben e.V. :*

## Neu Woserin ging zu Ostern auf Wanderung

Angeführt vom „Dorfältesten“ Fredy Müller, ging zum Ostersonntag eine muntere und entdeckungshungrige 15-köpfige Wandertruppe von Kindern und „Nochkindern“ auf den ca. 10 Kilometer Wanderweg Richtung Schlowe und zurück. Alle glaubten ständig den Osterhasen gesehen zu haben – aber leider standen mannigfaltige Aufgaben an – Fragen zur Fauna und Flora unserer Heimat, sowie körperliche Herausforderungen. Der Naturlehrpfad bei Schlowe am Borkower See

war für die meisten Wanderer ein unbekanntes Feld. Baumarten, Biberburg und Bootssteg an der Midenitz-Einmündung eher unbekannt. Nach Rückkehr im sicheren Hafen „Neu Woserin“ waren sich alle einig: Erstmal ein kühles Getränk – eine schöne Bratwurst – und dann ein neuer Plan für weitere Erkundungen in unserer Heimat!

Ein Dank an die Mitglieder des Heimatvereins und die Muttis und Vatis aus Neu Woserin! HHK

## Es blüht so schön

Erfolg ist niemals nur ein alleiniger Verdienst. Viele Menschen haben dazu beigetragen. So begann es im vergangenen Jahr mit dem Anlegen von Blühstreifen in den Ortsteilen und dem Übergeben von Samentüten an jeden Haushalt der Gemeinde durch den Heimat- und Dorfverein, um individuelle Blühstreifen ect. auf dem eigenen Grundstück anzulegen (ab gesehen von den Aktivitäten zur Bienenstraße in Schlowe).



Foto CL

Im Jahr 2022 wurden die vorjährigen Aktivitäten fortgesetzt und sogar erweitert. Auch den Blühstreifen der Gut Sternberg GmbH in Rothen wird es in diesem Jahr wieder geben. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet haben wir für einen Streifen Land neben der Trauerhalle das Saatgut für eine Blühwiese erhalten. Engagierte Borkower, Herr A. Eppner und Herr E. Müller, haben den Boden vorbereitet und die Saat ausgebracht.

Darüber hinaus wurden in der Gemarkung Rothen Sonnenblumen- Helianthus Annuus, der Sorte Apollonia (hergeleitet von Apoll Gott des Lichtes, der Künste und Weissagung) durch die Gut Sternberg GmbH ausgebracht.

Auf Anfrage teilt das Unternehmen mit, dass sie sich für den Anbau von Sonnenblumen in Rothen auf 35 ha entschieden haben. Als konventionell arbeitender Betrieb haben sie viele Aspekte ihres Handelns zu bedenken. So wird der Anbau 2022 um Eiweißpflanzen (Erbse) und Ölpflanzen

(Sonnenblumen) erweitert. Das Ertragsziel sind 30 dt/ha mit der Verwendung als Öl/ Futter.

Im Spätsommer wurde die Fläche für die Sonnenblumen gekalkt, denn sie ist für einen intakten pH-Wert dankbar. Im Frühjahr erfolgte dann die Vorbereitung des Saatbettes mit Scheibenegge und Grubber. Für die Ernährung der Pflanzen wurden Gärreste aus der Biogasanlage in Rothen eingesetzt, um so die Wiederverwertung, Veredelung und Regionalität zu betreiben.

Wir alle können etwas dafür tun, dass sich die Sonnenblumen gut entwickeln. Dazu gehört, die Fläche nicht zu betreten und jede Art von Beschädigung zu vermeiden. Schöne Fotos gelingen auch am Feldrand bei z.B. Sonnenaufgang oder -untergang oder wenn ein leichter Nebel über die Blütenköpfe schleicht.

Ab Ende August kann die Sonnenblume bei einem Wassergehalt von 15% geerntet werden. Den genauen Zeitpunkt kennt nur die Natur. Das kann auch ein Sonntag sein, an dem die Mitarbeiter der Gut Sternberg GmbH die Ernte ihrer Arbeit einfahren. Wenn es bei der Ernte laut wird und staubt, sollten wir an die wunderschönen Blüten der Sonnenblumen denken, die uns mehrere Wochen erfreut haben. Die paar Stunden Mährescherlärm können wir schon verkraften.

Wenn es gelingt, die Interessen des Unternehmens und die der vor Ort lebenden Menschen und Tiere einander anzugleichen, dann sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Freuen wir uns auf die in Aussicht gestellten vielen, vielen Blüten und darüber, dass es eine Nahrungsquelle für die verschiedenartigen Insekten gibt.

Einen entspannten Sommer mit ab und zu einem leichten Landregen sollten wir uns in dieser so angespannten Zeit wünschen.

Christa Bölkow

**HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt**  
Haus-, Tier- und Gartenmarkt

**Torsten Krüger**  
Dorfstraße 8  
19406 Dabel OT Holzendorf

Telefon 038485 - 509466  
Fax 038485 - 509467  
Mobil 0162 - 3149100

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9<sup>h</sup>-18<sup>h</sup> Uhr  
Sa. 9<sup>h</sup>-12<sup>h</sup> Uhr

# Borkow putzte



Frau Weiß



Andrea Rickmann und Kersten Latzko vorm Dorfgemeinschaftshaus



Mathias Niedzielski, A. Rickmann und Andreas Prieß am Spielplatz



Rando Fiedler und Olaf Lorenz



Gisela Panwitz, Margitta Büsing



Günter Tost bei der Kirche

Auf dem ersten Foto ist Frau Weiß zu sehen - sie hat den Fußweg zum Haus "Am Walde 1" allein in Angriff genommen und ein ordentliches Stück geschafft. Die übrigen Einsatzorte waren der Spielplatz, der Vorplatz am Gemeindehaus, die Straße entlang der Steinmauer und das Umfeld der Kirche. Auch die Bushaltestelle wurde wieder grundgereinigt. Für den Imbiss sorgte Regina Nienkarn. Insgesamt haben wir ohne Feuerwehrleute 18 Teilnehmer gezählt.

Heike Lorenz

Fotos:HL

# Rothen geputzt und die Wurst verputzt



Eigentlich sollte es am 9. April losgehen mit dem Dorfputz in Rothen, was aber wegen der schlechten Wetteraussichten verschoben wurde – zum Glück. Am Morgen des 23. April machten sich dann bei herrlichem Sonnenschein mehr als 10 Personen ans Werk. Und nicht nur das, zusätzliche Freiwillige aus Rothen hatten sich schon vorher für Arbeitseinsätze an einer der zahlreichen Örtlichkeiten gemeldet. So konnte sich die Arbeit der Gruppe auf den Rest konzentrieren und nach gut 2 Stunden war geschafft, was wir Anfangs nicht für möglich gehalten hatten: die Säcke mit Kastanienlaub im Kastanienweg waren weg und zur Entsorgungsstelle gebracht (Annahme jetzt kostenpflichtig) der Rasenstreifen an der Straße nach Mustin auf der Seite der Solawi, war gemäht und geharkt auf der Blühwiese an der Ecke „Am Kanal“ war das üppig gewachsene Gras rund um die rote Bank entfernt und neue Blühpflanzen gesetzt und

gegessen – vielen Dank für die Wasserspende der Solawi und für die Nutzung des Kompostes - Die Wendeschleife Zum Handtuch wurde gepflegt, ebenso das Bushäuschen und die dortige Kreuzung, das Ortsschild grade gerichtet und die Treppe zum Fluss freigelegt. Nach getaner Arbeit ging es dann zu Gerlind, die derweil fleißig die von der Gemeinde spendierten leckeren Bratwürste gebraten hatte und auch für vegetarischen Gelüste und Getränke war gesorgt. So konnte die Gruppe den Arbeitseinsatz bei einer gemeinsamen Stärkung in netter Runde ausklingen lassen.

Alles in allem ein erfolgreiches und schönes gemeinsames Erlebnis und einen herzlichen Dank an die Organisatorin, unsere Gemeindevertreterin Christa Bölkow, ich freu mich schon aufs nächste Mal.

BK

Fotos:WB

## Endlich wieder gemeinsam:



Lampenputzergefährt



Leni und Heike bei der Arbeit

Fotos: JH

Wir haben die Lampen und die Bushaltestelle geputzt, die Parkflächen und Straßenränder gereinigt, das Laub gefegt und Äste aufgesammelt – es war ein Gewusel in Schlowe wie lange nicht! Einige, die am 9. April nicht mit Hand anlegen konnten, haben sich davor oder danach eine bedürftige Stelle im Ort vorgeknöpft; die Seebühne, den Fahrbahnrand nach Borkow oder den Strandbereich z.B.

Die Stimmung jedenfalls war super! Auch, als wir uns nach getaner Arbeit an der Bühne noch ein wenig stärken wollten, aber die Bockwurst einfach nicht heiß wurde, bis wir feststellen mussten, dass der Dämpfer keinen Strom hatte. Ruckzuck wurde ein langes Kabel über die Tanzfläche und Wiese hoch zu einem der Bungalows gezogen und schon war das Problem gelöst. Auch der aufkommende scharfe Wind und die Hagelschauer konnten uns nicht verscheuchen. Wir haben es uns, so gut es ging, in der Bühne gemütlich gemacht. Alle sind noch satt geworden und wir haben viel gelacht. Ein schöner Sonnabend!

DANKE ALLEN GROSSEN UND KLEINEN FRÜHJAHRSPUTZERN! SCHLOWE KANN SICH SEHEN LASSEN!

## Muttertag



Am Muttertag blieben die Küchen in Schlowe kalt

## Sägeduo



Fotos: MW

Papa Schädlich mit  
jüngstem Sohn

# Über diese Brücke kannst Du gehen

## Dörpschaft macht Fußgängerbrücke über den Schlower Bach wieder flott

Ach, was war das Anfang September für eine Aufregung, als auf einmal Europalletten die Überquerung der Schlower Fußgängerbrücke verhinderten. Auf Geheiß des Bürgermeisters, weil sie schon zu marode war und dringend repariert werden musste. Aber dann stellte sich ja heraus, dass die Gemeinde gar nicht zuständig ist und sich demzufolge nicht kümmern muss, sondern die Landesforst. Die hatte eigentlich beantragt und gehofft, dass die Brücke mit dem Bodenneuordnungsverfahren wieder an die Gemeinde übereignet wird. Schließlich grenzen



keine landeseigenen Waldflächen mehr an der Brücke und Holz wird darüber auch nicht transportiert. Aber das hat nicht geklappt und so muss sich die Forst weiterhin bemühen, die Brücke wieder an die Gemeinde abgeben zu können. Doch ehe dieses dicke Brett gebohrt ist, würde



Fachleute im Einsatz



Dem Rost zu Leibe gerückt

die Brücke in der Zwischenzeit endgültig hinüber sein, befürchteten die Schlower, denen sehr viel an diesem Steg liegt – als kurze und schöne Verbindung in den Wald, nach Borkow und Dabel, als Gassi-Strecke für Hunde und ihre Halter, als Naturbeobachtungs-Ort, als Rundweg-Verbindung um den Klein-Pritzer See, als Startpunkt für Schnitzeljagden der Ferienlagerkinder etc. Damit das so bleiben kann, bot die Dörpschaft – wie schon zuvor der Gemeinde – auch der Landesforst an, sich um die Brücke zu kümmern. Das zuständige Forstamt Sandhof war offen für dieses Angebot. Es kam schnell zu einem Treffen an der Brücke und zu einer Einigung: Die Forst trägt die Verantwortung und weist das nötige Holz zu. Die Schlower Dörpschaft sorgt in enger Abstimmung mit dem Forstamt für die Sanierung und den Erhalt der Fußgängerbrücke. Verabredet wurde: Bis April 2022 sind die wichtigsten Sanierungsmaßnahmen vom Dorfverein durchgeführt und bis Ende Juni alle übrigen Sicherungsarbeiten.

Mitte Februar legten die Schlower los: Arbeitsberatung, Holz holen und nach Dabel ins Gatter bringen, Bretter abholen und zuschneiden, Material wie Spezialfarbe, Gittermatten, Schrauben, Krampen, Winkel und Zement kaufen, Gerüste organisieren... Als alles beisammen war, ging es für die erste Phase im März an jedem Wochenende am Schlower Bach hoch her: Die Handwerker des Dorfes machten ihrer Kraft und ihres Könnens



alle Ehre. Weit hin waren vor allem die Geräusche beim Entrosten der Träger zu hören. Es wurde geschliffen und geklopft, gesägt und gefräst, geschraubt und genagelt, gestampft und gemalert. Anfang Mai wurde noch das Gelände verlängert und ein Schutzgitter angebracht. Dann konnten die Gerüste rechts und links der Brücke abgebaut werden. Die Paddler haben wieder freie Fahrt. Die Schlower haben Wort gehalten. Die Brücke ist fertig – eineinhalb Monate vorfristig. Die Bereitschaft, seine Zeit zu opfern und bei der Arbeit mit anzupacken, war überwältigend. Ebenso die Bereitschaft, die Aktion finanziell zu unterstützen, sei es mit der Bezahlung der teuren Farben oder mit der Übernahme der Kosten für das Sägen der Bretter oder mit Spenden auf das Vereinskonto für Material. Allen ein großes Dankeschön! Auf dass wir auch in Zukunft sicher über diese Brücke gehen können!

Text und Fotos: Johanna Hermann



Vorher – nachher

## Veranstaltungskalender

**5. Juni (Pfingstsonntag), 19 Uhr** Kirche Woserin  
Krambambuli – **Weltmusikgroovejazz**  
Ruslan Kratschkovsky- Akkordeon, Frank Schühnemann - Gitarre, Frank Haussig - Kontrabaß, Alexander Bersutzky – Geige  
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

**5. Juni, 19 Uhr Jazz vom Feinsten** - Jellyfich Jazz  
Orchestra Bigband, Rothener Hof  
Eintritt 10,- €

**4.-6. Juni, 11 - 18 Uhr Kunst Offen** -  
Kunsthändler und Künstler in Woserin, Borkow und Rothen

**10. Juli, 16 - 18.30 Uhr Wandelkonzerte**  
in den Kirchen von Gägelow, Dabel und Woserin  
**20. August, 16 - 18 Uhr** in den Kirchen von Gägelow, Woserin und Ruchow  
Eintritt jeweils 10,-/ermäßigt 5,- €

**27. August, 18 Uhr Kino** in der Kirche zu Gägelow:  
„Babettes Fest“  
Eintritt frei, Spenden erbeten

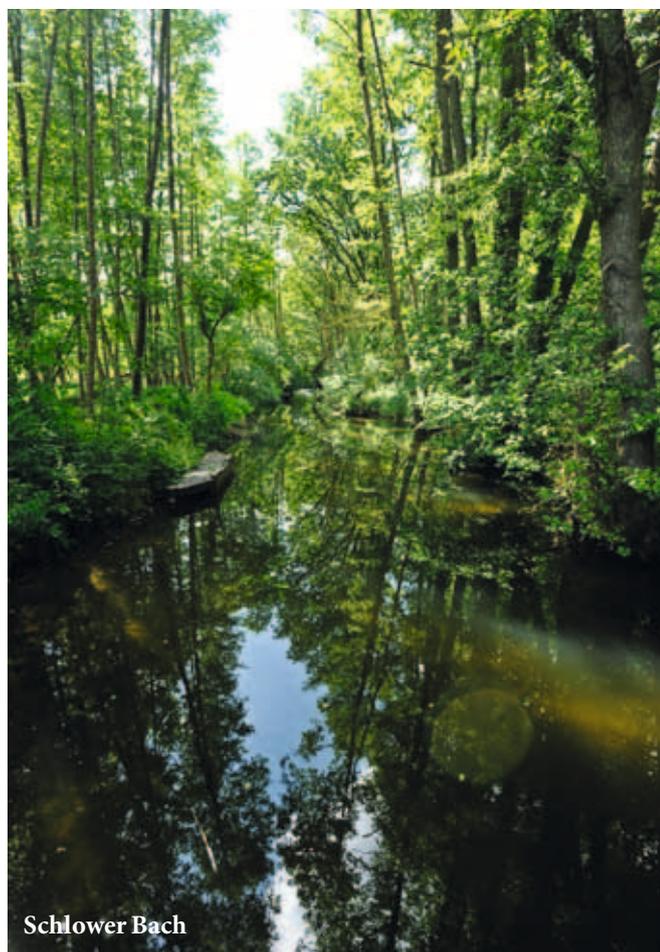
### Sommerfest der Gemeinde Borkow 2022

Am 20.08.2022 findet unser diesjähriges Sommerfest der Gemeinde auf dem Sportplatz in Borkow statt. Von 14:00-17:00 Uhr gibt es Kaffee & Kuchen, eine Hüpfburg (gesponsort vom Golchener Hof, Frau Christine. Klingohr), Dosenwerfen, Spritzwandschießen und viele andere tolle Sachen. Ab 17:00 Uhr geht es dann zum gemütlichen Ausklang in die Feuerwehr mit Bratwurst und Getränken. Wir freuen uns auf Groß und Klein! Damit es ein wirklicher Erfolg wird, brauchen wir Hilfe von den Einwohnern und Einwohnerinnen und auch den Gästen der Gemeinde. Bitte meldet euch bei unserem Dorfverein und auch gern unter [lisa.mawick@gmx.de](mailto:lisa.mawick@gmx.de). LN



# Bilder aus der Dorfchronik

## unsere Gewässer



## Kurznachrichten aus der Gemeinde

### Borkow singt

Es ist endlich soweit: Nach 2 Jahren Corona können wir wieder in der Gemeinschaft singen. Am 17.06.2022 um 18 Uhr findet am Dorfgemeinschaftshaus ein offener Singabend unter dem Motto "Borkow singt" statt.

Der Verein "Dorfleben" e.V. lädt herzlich dazu ein. Herzlich willkommen sind alle, die gern singen. Musikinstrumente können gern mitgebracht werden.

Textmappen sind vorhanden. Wunschlieder bitte mitbringen.

Heike Lorenz

### „Rote Männchen“ zeigen Wirkung

Nach Meinung Neu Woseriner Bürger hat sich das Fahrverhalten bei Ortsdurchfahrt spürbar zum Besseren verändert. Vielen Dank an unseren Bürgermeister und seine Gemeindevertreter!



### Behörden machen Geld locker

Nach Auskunft unseres Bürgermeisters wurde durch die vorgeschalteten Behörden Geld freigegeben für Baumpflegemaßnahmen an unseren Gemeindestraßen, wie z.B. Borkow – Rothen – Zülów.

### Dummheit schlägt zu

Aus Übermut, Dummheit oder Zerstörungslust wurde unlängst eine Straßenlaterne an der Borkower Bushaltestelle mutwillig, nicht unerheblich beschädigt. Zwischenzeitlich repariert, wird dadurch unsere ohnehin nicht üppig gefüllte Gemeindekasse zur Ader gelassen – ein „Dankeschön“ an die Täter!



### Spielplatz in Borkow ruft nach Reparatur

Einige Spielgeräte auf unserem Spielplatz mussten gesperrt werden oder bedürfen einer Reparatur. Nach Auskunft unseres Bürgermeisters muss die beliebte Seilbahn komplett erneuert werden – eine Reparatur wie letztmalig mit Eigeninitiative ist lt. TÜV nicht zulässig. Eine Erneuerung ist wegen Material- und Geldproblemen in diesem Jahr aber nicht mehr machbar. Für die angegriffene Wippe gibt es einen Lösungsvorschlag – eigentlich ist auch hier eine komplette Erneuerung durch einen neuen Eichenbalken erforderlich. Die Klettergerüste sollen gestrichen werden. Straßenränder werden gemäht. Wie von vielen Bürgern festgestellt, sind unsere Gemeindearbeiter dabei, die Straßenränder zu mähen, wie z.B. auf der Strecke Neu Woserin – Woserin bereits geschehen. Eine aufwendige und anstrengende Arbeit mit unserer Gemeindetechnik. Nach Info unseres Bürgermeisters ist seitens der Gemeindevertretung an eine zukünftige Veränderung und Entlastung gedacht.

*Fortsetzung Kurznachrichten:*

### **Feuerwehr erwartet neues Fahrzeug**

Wie unser Wehrführer Herr Kaschube berichten konnte, erwartet unsere Freiwillige Feuerwehr ihr neues Fahrzeug im Herbst – wir drücken alle kräftig die Daumen, dass keine Materialprobleme beim Hersteller eintreten!

### **Bürger packen mit an**

Wussten Sie, dass offensichtlich mehr Bürger unserer Gemeinde unentgeltlich gemeindliche Flächen pflegen? In Neu Woserin halten z.B. alle 15 Eigentümer des Dorfes die angrenzenden Gemeindeflächen in Ordnung, ohne nach Bezahlung zu fragen. Damit schonen alle das schmale „Gemeindegeld“ und helfen unseren Gemeindearbeitern.

## **Vereinstreffen in Schlowe**

Die Gemeinde Borkow ist reich an Vereinen und Akteuren. Da ist die Feuerwehr, das Dorfblatt, der Rothener Hof, der Dorfleben-Verein, die Schlower Dörpschaft, der JKBBS mit der INSEL, die Kirchgemeinde, der Arbeitskreis Trauerhalle, das Guthaus Woserin. Sie alle tragen ehrenamtlich und gemeinnützig dazu bei, dass wir in unserer Gemeinde sicher und gut leben können, sie sorgen für ein gutes Mit- und Füreinander und kümmern sich um ein vielseitiges Dorfleben, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Am 22. Februar haben sich die Aktiven all dieser Vereine und Interessensgemeinschaften auf Einladung der Dörpschaft und des JKBBS in Schlowe im Finnhaus der INSEL zu einem Erfahrungsaustausch getroffen, um herauszufinden, wie sie ihre Kräfte stärker bündeln und sich bei Projekten unterstützen können. Sei es durch den Austausch von Kontakten oder von Erfahrungen bei der Beantragung von Fördermitteln oder beim Anschließen neuer Projekte. Es ging auch um die Frage, wie die Gemeindevertretung bei der Unterstützung von Projekten besser eingebunden werden kann. Vereinbart wurde, über einen Verteiler in Verbindung zu bleiben und sich wieder zu treffen, wenn es gemeinsame Anlässe gibt, sei es ein Fest, eine Informationsveranstaltung oder eine Diskussionsrunde zum Beispiel zu solchen Themen wie Digitalisierung, Klimakonzept oder Förderberatung. Die Verbindung steht.

Johanna Hermann

**Sie sind eine Truppe  
von gleichgesinnten  
und harten Frauen  
und Männern!**

Sie „stehen“ für unser  
aller Sicherheit, wenn wir  
fest schlafen, feiern oder  
in Urlaub sind! Sie fragen  
nicht nach hohem Lohn –  
sie freuen sich über unsere  
Anerkennung und unseren  
Respekt! Sie sind da – auch  
bei Gemeindefesten und  
Frühjahrsputz! Manche  
ihrer Gesichter und Namen  
kennen wir nicht einmal!  
Sie sind da und sagen uns:  
Ihr könnt euch auf uns  
verlassen - Eure Feuerwehr  
Borkow!

Wir erhalten im Herbst  
neue Technik – diese  
braucht kluge und  
leistungsfähige Kameraden  
und Kameradinnen –  
und die verdienen auch  
Ruhephasen !

**Wir brauchen Dich – für  
unser aller Sicherheit!**

Red.HHK

# Reparier-Treffpunkt

Mal ist der Toaster kaputt, dann flackert die Lampe auf dem Nachttisch, die Messer sind stumpf und bei einem Notebook muss eine neue Festplatte eingebaut werden. Immer wieder stehen wir vor der Frage, wo und wie kann etwas repariert oder muss es weggeschmissen werden, weil eine Reparatur angeblich nicht lohnt. Dabei könnten so viele Dinge des Alltags mit ein wenig Kenntnis und Geschick wieder repariert und weiter genutzt werden. Man sollte doch eigentlich weniger wegwerfen und versuchen, mehr Dinge weiter zu gebrauchen. Aber wie soll das gehen?

Die Idee und der Vorschlag ist, an einem geeigneten Ort einen Repariertreffpunkt einzurichten. Dort kommen in regelmäßigen Abständen kenntnisreiche und handwerklich versierte Männer und Frauen zusammen, denen man die schadhafte Haushaltsgegenstände vorlegen kann mit der Bitte um Reparatur. Dazu müssten sich ein paar Leute aus unserer Gemeinde zusammenfinden, die Zeit und Lust haben, ehrenamtlich so etwas zu machen. Gefragt wären z.B. Elektriker, Werkzeugmacher, Klempner, Schreiner, usw.

Erstens ist so ein Reparierservice nützlich und nachhaltig. Zweitens spart man so Geld, was sonst für einen Neukauf ausgegeben werden müsste. Drittens gibt sicher doch jeder nach einer erfolgreichen Reparatur eine Spende an das Handwerkerteam. Und viertens ist es eine schöne Gelegenheit, Nachbarn zu treffen mit Zeit für einen Klönschnack.

Wem dieser Vorschlag gefällt, der kann sich gerne bei der Dorfblattredaktion melden. Wir könnten dann einen ersten Termin vorschlagen und bekannt geben. CL

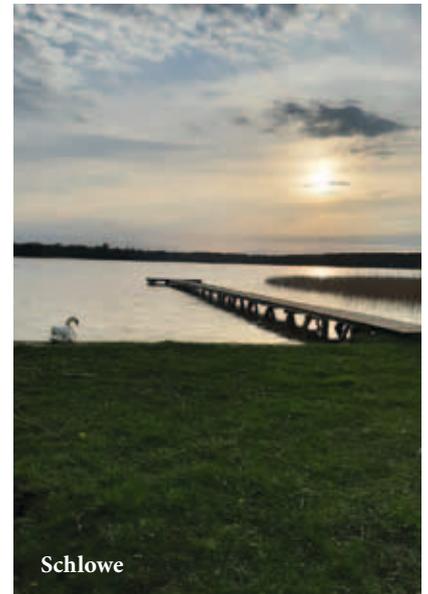
## Helden oder Kriegsoffer ?



### Gedanken zu Bildern aus einem Familienalbum

Die drei Fotos von Soldaten aus der Zeit des ersten und des zweiten Weltkriegs befinden sich unter Familienfotos der Familie Ernst aus Rothen. Man machte damals vor Kriegsbeginn solche Fotos, weil man nicht wusste, ob der Mann, der Ehegatte, der Sohn, der Freund lebend aus dem Krieg zurückkommen würde. So hatte man wenigstens noch ein Bild. Adolf Lesch hat den ersten Weltkrieg glücklicherweise überlebt, Karl Ernst starb den „Heldentod“ für „Führer und Vaterland“ im zweiten Weltkrieg.

Seit dem Überfall Putins auf die Ukraine hat sich der Sprachgebrauch in Presse und Nachrichten bei uns rasant gewandelt. Begriffe wie „Held“, Sätze wie „wir kämpfen bis zum Ende“ werden auf einmal wieder alltäglich. Wörter wie „Tapferkeit“ und „Vaterland“ werden wie selbstverständlich gebraucht. Bis vor kurzem hätte einer solche Ausdrucksweise wohl kaum jemand Applaus gespendet, außer vielleicht einige unverbesserlichen Militaristen. Erschreckend ist, dass die Sprache der Gewalt kaum mehr hinterfragt wird und alltäglich zu werden scheint. Die Brutalität des Putinschen Krieges mobilisiert bei uns in der veröffentlichten Meinung einen Sprachgebrauch wie in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. CL



## Abgetaucht

Badestellen der Gemeinde sind von der Karte verschwunden. Ab dieser Badesaison werden die Badegewässer unserer Gemeinde in Borkow, Schlowe und Woserin nicht mehr entsprechend der Badegewässer-Landesverordnung nach EU-Vorgaben überwacht und damit auch nicht mehr auf der aktuellen Badegewässerkarte MV für 2022 aufgeführt. (Siehe [www.badewasser-mv.de](http://www.badewasser-mv.de)). Die zuständige Behörde des Landkreises hat dem Antrag der Gemeindevertretung von Dezember 2021 stattgegeben, die Beprobung der Badegewässerqualität ab der Saison 2022 in der Gemeinde Borkow einzustellen. Damit fallen hier die regelmäßigen Wasserproben zwischen Mai und September zur Ermittlung der Wasserqualität aus, ebenso mögliche Warnungen vor eventuellen gesundheitlichen Gefahren, etwa durch Algen oder giftige Einträge. Die Gemeindevertretung geht davon aus, dass damit der Status einer öffentlichen Badestelle in Borkow, Schlowe und Woserin aufgehoben ist, sie nur noch als natürliche Badestellen gelten und damit keinerlei Haftungen übernommen werden muss. Ob mit dieser Entscheidung die erhoffte Signalwirkung in Richtung Landesregierung erreicht wird,

endlich wasserdichte Gesetze zu erarbeiten, damit Bürgermeister nicht für Unfälle an öffentlichen Badestellen haftbar gemacht werden können, das darf bezweifelt werden. Einzelaktionen erzeugen erfahrungsgemäß keine großen Wellen, sie plätschern eher dahin. Das Angebot von Bürgern aus der Gemeinde, gemeinsam mit einer öffentlichen Aktion zu dem Thema für eine größere Welle zu sorgen, diesen Versuch hat die Gemeindevertretung wegen einiger Absagen von Behörden und Verbänden nicht weiterverfolgt. Was bleibt, ist die Tatsache, dass – ob nun öffentlich oder natürlich – die Badestellen in Borkow, Schlowe und Woserin auch weiterhin Stellen sein werden, an denen Erwachsene und vor allem Kinder baden, allerdings künftig ohne Warnungen vor gesundheitlichen Gefahren. Was bleibt, ist der immerwährende Grundsatz: Baden auf eigene Gefahr! Was bleibt, ist aber auch der Verzicht der Gemeinde, auf drei ihrer schönsten Orte aufmerksam zu machen, die von Einwohnern sehr liebevoll gepflegt werden. Das ist auch ein Verzicht auf die Wertschätzung dafür.

Johanna Hermann

**Ferienwohnung Immken**  
 im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz  
 19406 Schlowe - [www.ferienwohnung-immken.homepage.eu](http://www.ferienwohnung-immken.homepage.eu)

**Das Lütt Cafehus**  
 in 19456 Bahal, Schillerstr. 1a Ina, Ines Enck  
 Tel./Fax: 032485/509048

... laufend frische Backwaren ...  
 Italienisches Eis, Snacks, Zeitungen  
 ... auch alles zum Mitnehmen

Eröffnung:	Montag-Freitag	6.30 - 17.30 Uhr
	Sonntag	6.30 - 1.00 Uhr
	Samstag/Feiertag	7.30 - 18.00 Uhr

## Lecker „Hüftgold“ auf Italienisch!

Diesen Klassiker hat wohl schon Jeder von uns einmal gekostet. Ist einfach & schnell zubereitet, in ca. 30 Minuten & so geht's:

Zutaten:

600 ml Kaffee, 2 EL Zucker, 6 EL Amaretto, 4 Eigelb, 70 g Zucker, 1 Prise Salz, 750 g Mascarpone, 100 g Schlagsahne, 250 g Löffelbiskuits, Kakao-Pulver zum Bestreuen

1. Schritt:

Kaffee kochen, im heißen Zustand Zucker zugeben & verrühren. Abkühlen lassen. In warmen Zustand den Amaretto zugeben.

2. Schritt:

Eigelb mit Zucker, Prise Salz mind. 2 Min. schaumig

schlagen. Mascarpone & 3 EL der Eigelb Creme mit einem Schneebesen kurz glatt rühren. Restliche Creme vorsichtig unterheben.

3. Schritt:

Löffelbiskuits einzeln kurz in den abgekühlten Kaffee tauchen. Dicht den Boden der Auflaufform (23x33 cm) bedecken. Etwas weniger als die Hälfte der Mascarpone Creme darauf geben & glatt streichen. Erneut Löffelbiskuit verteilen & leicht andrücken. Restliche Creme in Spritzbeutel mit Lochtülle füllen & Biskuits dekorieren. Mind. 2 Std. kühlen. Vor dem servieren üppig mit Kakao Pulver bestreuen.

MW

### Buchtipps I:

## „Die Geschichte der Bienen“ von Maja Lunde

Dieser Romanerstling der norwegischen Autorin Maja Lunde wurde 2018 zum Buch des Jahres auserwählt. In ihrem Roman erschafft sie eine Zeitreise zwischen 1852, 2007 und 2098. Als Leser taucht man ein in das Schicksal des Samenhändlers William, der Mitte des 19. Jahrhunderts lebte. Der Imker Georg wird von der Autorin in brillanter Weise beschrieben, der sich mit den Sorgen unserer Gegenwart auseinandersetzt. Und schließlich reist der Leser in die Zukunft, die mit einer Chinesin und ihrem Sohn Tao verwoben ist.

„Hier ist ein hochaktueller, toll erzählter, packender Roman gelungen“ so umschrieb „titel – thesen – temperamente“ dieses Buch.

MW



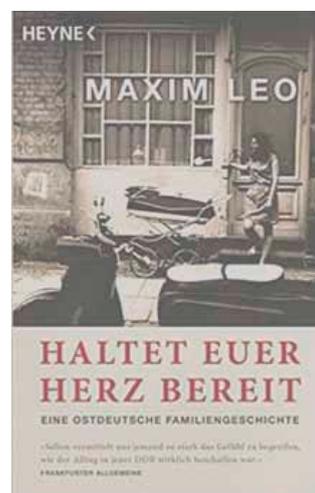
Erschienen im btb - Verlag; ISBN 978- 3 - 442 - 71741 - 5

### Buchtipps II:

## Haltet euer Herz Bereit von Maxim Leo

Maxim Leo ist ein 1970 in Ost-Berlin geborener Journalist, der seine Familiengeschichte erforscht hat und dabei Ähnlichkeiten mit der DDR entdeckt hat. Er bezeichnet seine Familie als „DDR im Kleinen“. Sein amüsanter Schreibstil lässt die Seiten nur so dahinfliegen. Obwohl er auch über die Schattenseiten der DDR berichtet, ist sein Buch nicht wertend. Ebenso verzichtet er auf die oft übliche „DDR-Romantik“ und „Schwarzmalerei“.

ISBN: 3453408071 EAN: 9783453408074



Eine ostdeutsche Familien-geschichte. 'Heyne-Bücher Allgemeine Reihe'. Erstmals im TB. 22 SW-Abbildungen.

Heyne Taschenbuch; 9,99 €

*Gärtnerei & Blumenhaus*

**Moth**

19399 Dobbertin  
Tel. (03 87 36) 4 23 70 · Fax 4 2954

Öffnungszeiten: Montag 9.00 - 13.00 Uhr  
Dienstag - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 11.30 Uhr

**Impressum:** Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin  
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus  
[dorfblatt-borkow@gmx.de](mailto:dorfblatt-borkow@gmx.de)  
<https://borkow.amt-ssl.de/vereine/dorfblatt/>  
Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten  
Eigendruck im Selbstverlag

**Gut Sternberg GmbH & Co.KG**

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice  
Tierwirt/-in Rind und Schwein  
Industriekaufleute

**Rufen Sie uns an: 038485 5093 611**

## TISCHLERMEISTER

*Manfred Schliehe*

(u. FAX): 038485 - 2 03 42  
MOBIL: 0172 - 88 214 97



Wilhelm-Pieck-Straße 53 A  
19406 Dabel

**Metallbau Peters**

Herrenweg 29a  
19406 Dabel

Tel. 038485 - 20218  
Fax. 038485 - 8008

[kundenservice@jkp-metallbau.de](mailto:kundenservice@jkp-metallbau.de)  
[www.jkp-metallbau.de](http://www.jkp-metallbau.de)

**Salon Britta**

Britta Teschner-Börst  
Friseurmeisterin

*Ihr Familienfriseur*

Kosmetik- & Podologische Praxis

Dabel ☎ (038485) 20438

**JUNGHANS**

**Reifen & Autoservice**

Rachower Moor 3, 19406 Sternberg  
Tel.: 03847 451075  
E-Mail: [service@reifenundautoservicejunghans.de](mailto:service@reifenundautoservicejunghans.de)

Unsere Leistungen für Sie

Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung, Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimaservice, Hol- und Bringeservice

MECKLENBURGISCHES  
KUTSCHENMUSEUM

[www.kutschenmuseum-mv.de](http://www.kutschenmuseum-mv.de)

**Wir haben für Sie geöffnet**

**April bis Oktober**  
jeweils Donnerstag bis Samstag  
von 11:00 – 17:00 Uhr  
Gruppen nur mit Voranmeldung